



Die Inflation in der Auswirkung auf die Altersversorgung

Vom 20. Juni 1948 bis zum 31. Dezember 2001, rund 53 Jahre, war unsere Währung die Deutsche Mark. In dieser Zeit betrug der durchschnittliche jährliche Wertverlust unserer Mark 2,75 % (Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Nr. 3, März 2002, S. 21). Das statistische Bundesamt nennt die durchschnittliche jährliche Inflationsrate für die letzten 20 Jahre mit 3 % pro Jahr. Die Berechnung bezieht sich auf einen Warenkorb mit Gütern, die der Einzelne so nicht jedes Jahr kauft.

Viel deutlicher wird der Wertverlust des Geldes, wenn er mit dem monatlichen Haushaltseinkommen von Rentnern in Westdeutschland verglichen wird. Dabei ist die Einkommenssteigerung bei Haushalten mit geringem Einkommen wesentlich höher ausgefallen, als die durchschnittliche Inflationsrate des statistischen Bundesamtes. Im Jahre 1970 betrug dieses Einkommen 588 Mark, 1998 3.964 Mark. Die Summe erfaßt das Gesamteinkommen der Rentnerhaushalte, nötig zur Deckung der Grundbedürfnisse. Die Veränderung entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung des Einkommens von 7,25 %. Um die Zahlen für Sie nachvollziehbarer zu halten, werden wir aber nur von einer jährlichen Inflationsrate von 3 % ausgehen.

Annahme: Sie möchten als Rentner, mit 67 Jahren, eine monatliche Summe haben, die der heutigen Kaufkraft von € 3.000 entspricht. Die in ihren zukünftigen Leistungen unsicheren Sozial- oder Betriebsrenten wurden in dieser Rechnung nicht berücksichtigt.

I. Spalte: Weist den Wert des Betrages aus, den € 3.000 als Kaufkraft noch haben, wenn Sie das 67. Lebensjahr erreichen.

II. Spalte: Nennt die Summe, die Sie benötigen, wenn Sie den Kaufkraftverlust bei einer angenommenen zukünftigen Inflationsrate von 3 % pro Jahr ausgleichen möchten.

III. Spalte: Hier haben wir den Kapitalbetrag errechnet, den Sie benötigen für eine Rente über 30 Jahre ab dem 67. Lebensjahr. Dabei wird der Betrag ab dem 67. Lebensjahr in kurschwankungssicheren Bundesschatzbriefen mit einer jährlichen Rendite von 6 % angelegt. Das Kapital soll sich bis zum Ende des Rentenbezuges **restlos** verbrauchen.

IV. Spalte: Weist aus, welchen Betrag Sie **monatlich** ansparen müssen bei einer angenommenen jährlichen durchschnittlichen Wertsteigerung in einem Aktien-Investmentfonds von effektiv 10 % oder nominell 9,57 %.

Jetziges Lebensalter	Kaufkraftwert von € 3.000 mit 67 Jahren	benötigte Kaufkraft im Gegenwart von € 3.000	erforderliches Kapital im 67. Lebensjahr	monatliche Sparrate ab sofort
	I.	II.	III.	IV.
20 Jahre	747,78	12.035,69	2.042.126,59	186,75
25 Jahre	866,88	10.382,09	1.761.556,01	261,27
30 Jahre	1.004,95	8.955,68	1.519.533,34	367,14
35 Jahre	1.165,01	7.725,25	1.310.763,11	519,65
40 Jahre	1.350,57	6.663,87	1.130.676,02	744,52
45 Jahre	1.565,68	5.748,31	975.330,60	1.089,23
50 Jahre	1.815,05	4.958,54	841.328,28	1.654,68
55 Jahre	2.104,14	4.277,28	725.737,14	2.706,25
60 Jahre	2.439,27	3.689,62	626.027,35	5.261,87



Die Inflation in der Auswirkung auf die Altersversorgung

Vom 20. Juni 1948 bis zum 31. Dezember 2001, rund 53 Jahre, war unsere Währung die Deutsche Mark. In dieser Zeit betrug der durchschnittliche jährliche Wertverlust unserer Mark 2,75 % (Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Nr. 3, März 2002, S. 21). Das statistische Bundesamt nennt die durchschnittliche jährliche Inflationsrate für die letzten 20 Jahre mit 3 % pro Jahr. Die Berechnung bezieht sich auf einen Warenkorb mit Gütern, die der Einzelne so nicht jedes Jahr kauft.

Viel deutlicher wird der Wertverlust des Geldes, wenn er mit dem monatlichen Haushalteinkommen von Rentnern in Westdeutschland verglichen wird. Dabei ist die Einkommenssteigerung bei Haushalten mit geringem Einkommen wesentlich höher ausgefallen, als die durchschnittliche Inflationsrate des statistischen Bundesamtes. Im Jahre 1970 betrug dieses Einkommen 588 Mark, 1998 3.964 Mark. Die Summe erfaßt das Gesamteinkommen der Rentnerhaushalte, nötig zur Deckung der Grundbedürfnisse. Die Veränderung entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung des Einkommens von 7,25 %. Um die Zahlen für Sie nachvollziehbarer zu halten, werden wir aber nur von einer jährlichen Inflationsrate von 3 % ausgehen.

Annahme: Sie möchten als Rentner, mit 65 Jahren, eine monatliche Summe haben, die der heutigen Kaufkraft von € 3.000 entspricht. Die in ihren zukünftigen Leistungen unsicheren Sozial- oder Betriebsrenten wurden in dieser Rechnung nicht berücksichtigt.

I. Spalte: Weist den Wert des Betrages aus, den € 3.000 als Kaufkraft noch haben, wenn Sie das 65. Lebensjahr erreichen.

II. Spalte: Nennt die Summe, die Sie benötigen, wenn Sie den Kaufkraftverlust bei einer angenommenen zukünftigen Inflationsrate von 3 % pro Jahr ausgleichen möchten.

III. Spalte: Hier haben wir den Kapitalbetrag errechnet, den Sie benötigen für eine Rente über 30 Jahre ab dem 65. Lebensjahr. Dabei wird der Betrag ab dem 65. Lebensjahr in kurs-schwankungssicheren Bundesschatzbriefen mit einer jährlichen Rendite von 6 % angelegt. Das Kapital soll sich bis zum Ende des Rentenbezuges **restlos** verbrauchen.

IV. Spalte: Weist aus, welchen Betrag Sie **monatlich** ansparen müssen bei einer angenommenen jährlichen durchschnittlichen Wertsteigerung in einem Aktien-Investmentfonds von effektiv 10 % oder nominell 9,57 %.

Jetziges Lebens-Alter	Kaufkraftwert von € 3.000 mit 65 Jahren	benötigte Kaufkraft im Gegenwart von € 3.000	erforderliches Kapital im 65. Lebensjahr	monatliche Sparrate ab sofort
	I.	II.	III.	IV.
20 Jahre	793,32	11.344,79	1.924.899,80	213,51
25 Jahre	919,67	9.786,11	1.660.434,54	299,16
30 Jahre	1.066,15	8.441,59	1.432.306,37	421,42
35 Jahre	1.235,96	7.281,79	1.235.520,11	598,94
40 Jahre	1.432,82	6.281,33	1.065.769,48	864,14
45 Jahre	1.661,03	5.418,33	919.342,04	1.279,96
50 Jahre	1.925,59	4.673,90	793.032,68	1.990,32
55 Jahre	2.232,28	4.031,75	684.077,43	3.422,72
60 Jahre	2.587,83	3.477,82	590.090,70	7.707,43